



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

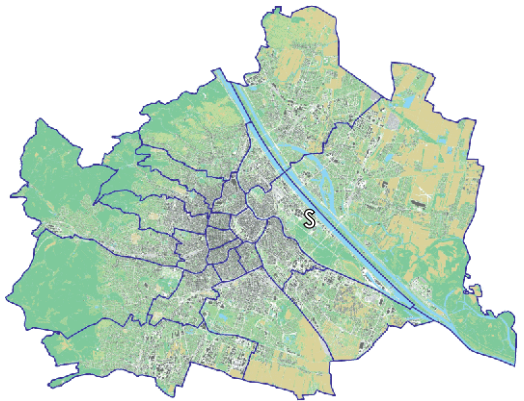
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 0 2 0

S Vorgartenstraße 208

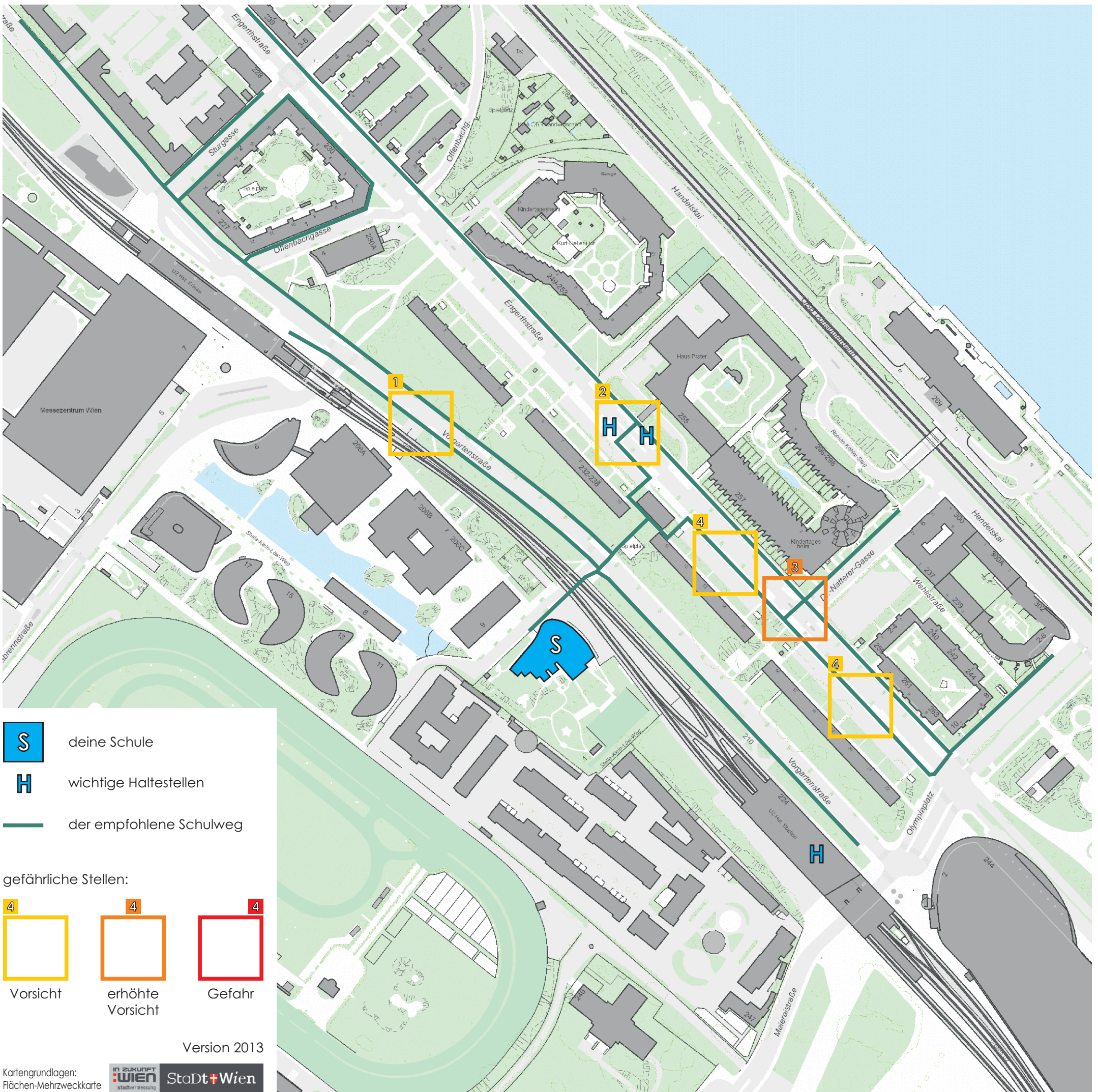


Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 2. Wiener Gemeindebezirks / Leopoldstadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

Das Schuleinzugsgebiet erstreckt sich über die stark befahrene Vorgartenstraße und die Engerthstraße sowie über weniger frequentierte Straßen im Nahbereich der Schule. Diese Verkehrswege stellen erhöhte Anforderungen an Ihr Kind, wenn es eine dieser Straßen auf dem Weg in die Schule oder auf dem Heimweg queren muss.

Auf den Radwegen in der Engerthstraße fährt manchmal ein Radfahrer in die falsche Richtung. Ihr Kind sollte daher vor dem Überqueren des Radweges in beide Richtungen schauen, ob sich ein Radfahrer oder eine Radfahrerin nähert. Die Ampel bei der Schule zeigt nur dann Grünlicht für das Überqueren der Vorgartenstraße, wenn der Druckknopf betätigt wird. Üben Sie mit Ihrem Kind das Betätigen des Druckknopfes und das Abwarten des Grünlichts. Bedenken Sie: Sie sind ein Vorbild für Ihr Kind – sowohl als Fußgänger als auch als Autofahrer.





1
 Vorgartenstraße Ein- / Ausfahrt OMV:
 Die Ein- und Ausfahrt ist sehr breit. Schau genau, ob sich von der Fahrbahn oder von der Ausfahrt ein Fahrzeug nähert. Einfacher ist es, wenn du mit der U-Bahn zur Station „Stadion“ fährst und von dort zur Schule gehst.



2
 Engerthstr. beim Pensionistenwohnhaus:
 Überquere die Engerthstraße in Etappen. Gehe bis zur Mittelinsel, wenn von links kein Fahrzeug kommt. Gehe weiter zur anderen Straßenseite, wenn von rechts kein Auto kommt. Sei achtsam beim Überqueren der Radwege.



3
 Engerthstraße / Dr.-Natterer-Gasse:
 Beim Queren der Engerthstraße warte, bis von links kein Auto kommt und gehe dann bis zur Mittelinsel. Warte dort, bis von rechts kein Auto kommt bevor du weiter gehst. Achte auf Radfahrer und auf abbiegende Fahrzeuge.



4
 Engerthstraße Parkplätze:
 Es gibt mehrere Ein- und Ausfahrten bei den Parkplätzen in der Engerthstraße. Schau genau, ob sich bei den Schranken ein Auto von der Fahrbahn oder auf dem Parkplatz nähert.

